

⑤

Int. Cl.:

E 02 f, 7/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤

Deutsche Kl.: 84 d, 7/00

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 2123 934

⑫

Aktenzeichen: P 21 23 934.9

⑬

Anmeldetag: 14. Mai 1971

⑭

Offenlegungstag: 23. November 1972

Ausstellungspriorität: —

⑮

Unionspriorität

⑯

Datum: —

⑰

Land: —

⑱

Aktenzeichen: —

⑤

Bezeichnung: Grabenprofilschneidlöffel

⑥

Zusatz zu: 2 117 225

⑦

Ausscheidung aus: —

⑧

Anmelder: Gipper, Karl, 3582 Felsberg

Vertreter gem. § 16 PatG: —

⑨

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2123934

Karl Gipper
3582 Felsberg
Bez. Kassel
Im Altenburger Feld 2

Grabenprofilschneidlöffel

Zweiter Zusatz zur Patentanmeldung P 21 17 225.8

Die Erfindung bezieht sich auf einen Grabenprofilschneidlöffel, der als Anbaugerät für Schürfkübelfahrzeuge herkömmlicher Bauart verwendet werden kann.

Nach dem Hauptpatent (Patentanmeldung P 21 17 225.8) besteht ein Zusatzgerät, das an einem herkömmlichen Schürfkübelfahrzeug angebaut werden kann, aus einer gesoderten höhenverstellbaren und seitlich verschwenkbaren Schürfschneide, die auch um ihre Längs- und Querachse verstellbar und seitlich verschwenkbar ist, mit einer seitlich an ihr angeordneten Transportrinne und einem daran anschließenden, unter die Transportrinne reichenden Transportband mit Armen, wobei alle Anbaugeräte an- und abschraubbar an das Schürfkübelfahrzeug sind.

Der Wert solcher Anbaugeräte besteht im Besonderen darin, daß herkömmliche Schürfkübelfahrzeuge, die im Wesentlichen nur einem Zwecke dienen, durch einfache Anbaumittel auch für andere Arbeitsaufgaben verwendet werden können, wodurch sich ihre wirtschaftliche Ausnutzung wesentlich erhöht.

Nach der Erfindung ist die Aufgabe gestellt, durch ein weiteres zusätzliches Anbaugerät, das ebenfalls erst an der Arbeitsstelle an herkömmliche Schürfkübelfahrzeuge an- oder abgebaut werden kann, den Arbeitsbereich solcher Erdbewegungsmaschinen zu vergrößern, so daß sich die Ausnutzungsquote der Fahrzeuge weiter wesentlich erhöht.

209848/0465

— 2 —

Gelöst wird die gestellte Aufgabe dadurch, daß das erfindungsgemäße Anbaugerät als Grabenprofilschneidlöffel ausgebildet ist, bei dem an einer Tragwand ein hydraulischer Hubzylinder angebracht ist, der auf zwei verstellbare Profilschneidplatten über einen Querholm einwirkt, wobei die verstellbaren Profilschneidplatten mit einer Bodenplatte eine Schürfgutschleuse bilden.

In der Zeichnung ist der erfindungsgemäße Grabenprofilschneidlöffel in einem Ausführungsbeispiele schematisch dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen:

Figur 1 den Grabenprofilschneidlöffel von der Seite gesehen, teilweise im Schnitt und

Figur 2 eine Ansicht von vorn auf den Grabenprofilschneidlöffel.

An einer Tragwand 6 ist ein Hubzylinder 9 befestigt. Er wirkt auf einen Querholm 5 im hebenden und senkenden Sinne ein. Der Querholm 5 wird durch zwei Gleitstangen 8 gehalten und geführt, die in Gleitstangenführungen 7 gelagert sind. Am Querholm 5 sind zwei Grabenprofilschneidlöffel- Verstellzylinder 10 angebracht, die in Verbindung mit den verstellbaren Profilschneidplatten 2 stehen. Mit dem oberen Ende dieser verstellbaren Profilschneidplatten 2 gleiten sie in Leisten 12, die ebenfalls am Querholm 5 angebracht sind. Mit dem unteren Ende der verstellbaren Profilschneidplatten 2 sind sie an einer Bodenplatte 1 angelenkt und bilden mit dieser zusammen eine Schürfgutschleuse 13. Die Bodenplatte 1 geht über in einen Tragbügel 4. Flexible Schürzen 11 aus Kunststoff zwischen den Bügeln 4 und den Profilschneidplatten 2 gewährleisten eine gute Weiterleitung des Schürfgutes nach hinten.

209848/0465

-- 3 --

Das erfindungsgemäße Anbaugerät in Form eines Grabenprofilschneid-
löffels kann bei üblichen Schürfkübelfahrzeugen, beispielsweise
an einem Tragbalken eingebaut werden, aber auch andere Erdbewegungs-
maschinen eignen sich dafür, wie allradgetriebene Lastkraftwagen oder Grader.

Patentansprüche.

P a t e n t a n s p r ü c h e .

1. Grabenprofilschneidlöffel als Anbaugerät für Schürfkübelfahrzeuge oder andere Erdbewegungsmaschinen, mit einer gesonderten höhenverstellbaren Schürfschneide, die auch um ihre Längs- und Querachse verstellbar und seitlich verschwenkbar ist und eine seitlich an der Schürfschneide angeordnete Transportrinne und ein daran anschließendes unter die Transportrinne reichendes Transportband mit Armen hat, nach dem Hauptpatent (Patentanmeldung P 21 17 225.8, zweiter Zusatz), dadurch gekennzeichnet, daß das Anbaugerät als Grabenprofilschneidlöffel ausgebildet ist, bei dem an einer Tragwand (6) ein hydraulischer Hubzylinder (9) angebracht ist, der auf zwei verstellbare Profilschneidplatten (2) über einen Querholm (5) einwirkt, wobei die verstellbaren Profilschneidplatten (2) mit einer Bodenplatte (1) eine Schürfgutschleuse (13) bilden.
2. Grabenprofilschneidlöffel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am Querholm (5) zwei Gleitstangen (8), die in Gleitführungen (7) gehalten werden, und zwei Leisten (12), in denen die oberen Enden der verstellbaren Profilschneidplatten (2) gleiten, angebracht sind.
3. Grabenprofilschneidlöffel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die unteren Enden der verstellbaren Profilschneidplatten (2) an einer Bodenplatte (1) angelenkt sind, mit der sie eine Schürfgutschleuse (13) bilden.
4. Grabenprofilschneidlöffel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Tragbügeln (4) der Bodenplatte (1) und den Profilschneidplatten (2) flexible Schürzen (11) angebracht sind.

209848/0465

84 d 7-00 AT: 14.05.1971 OT: 23.11.1972

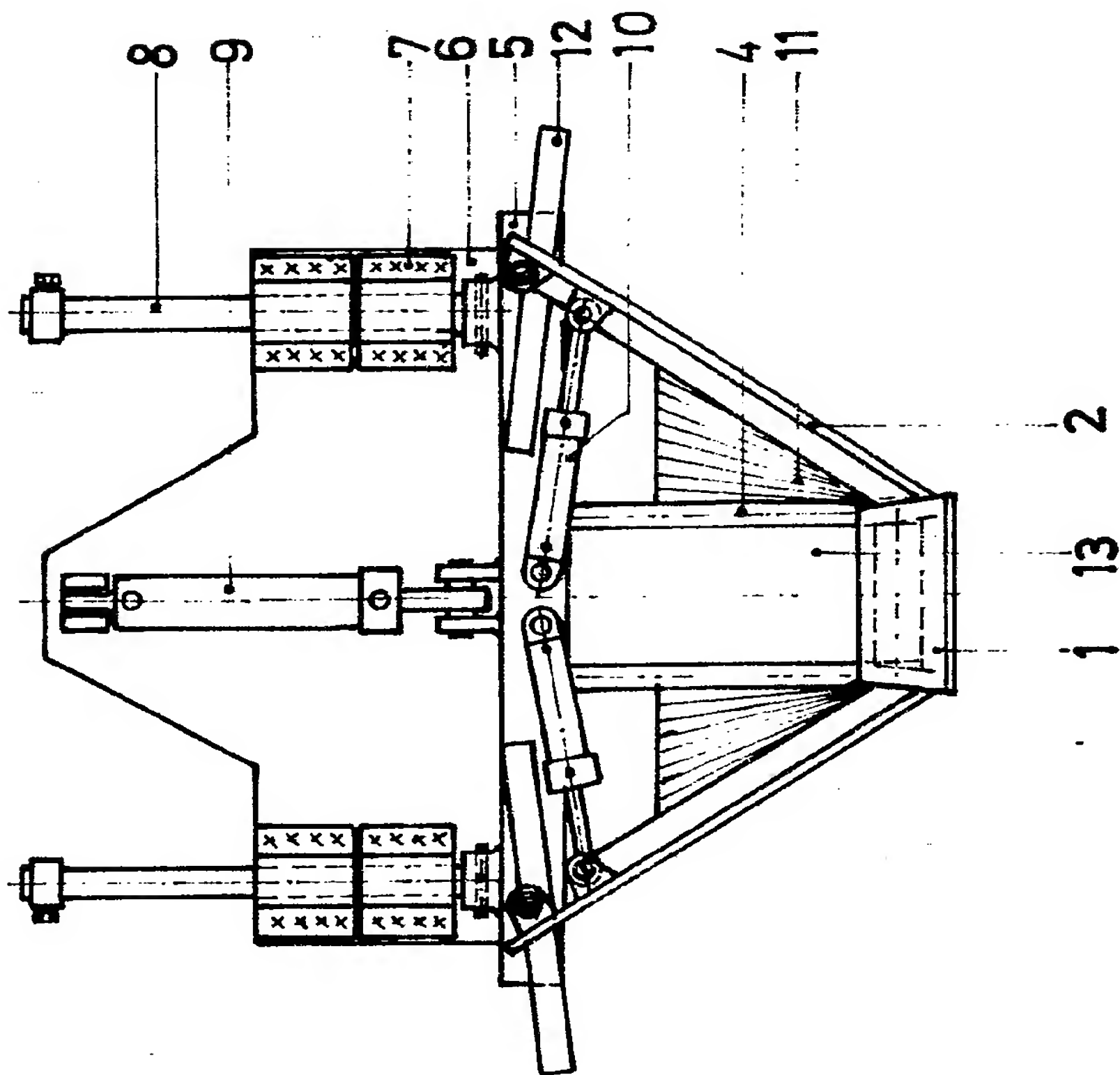


Fig. 2

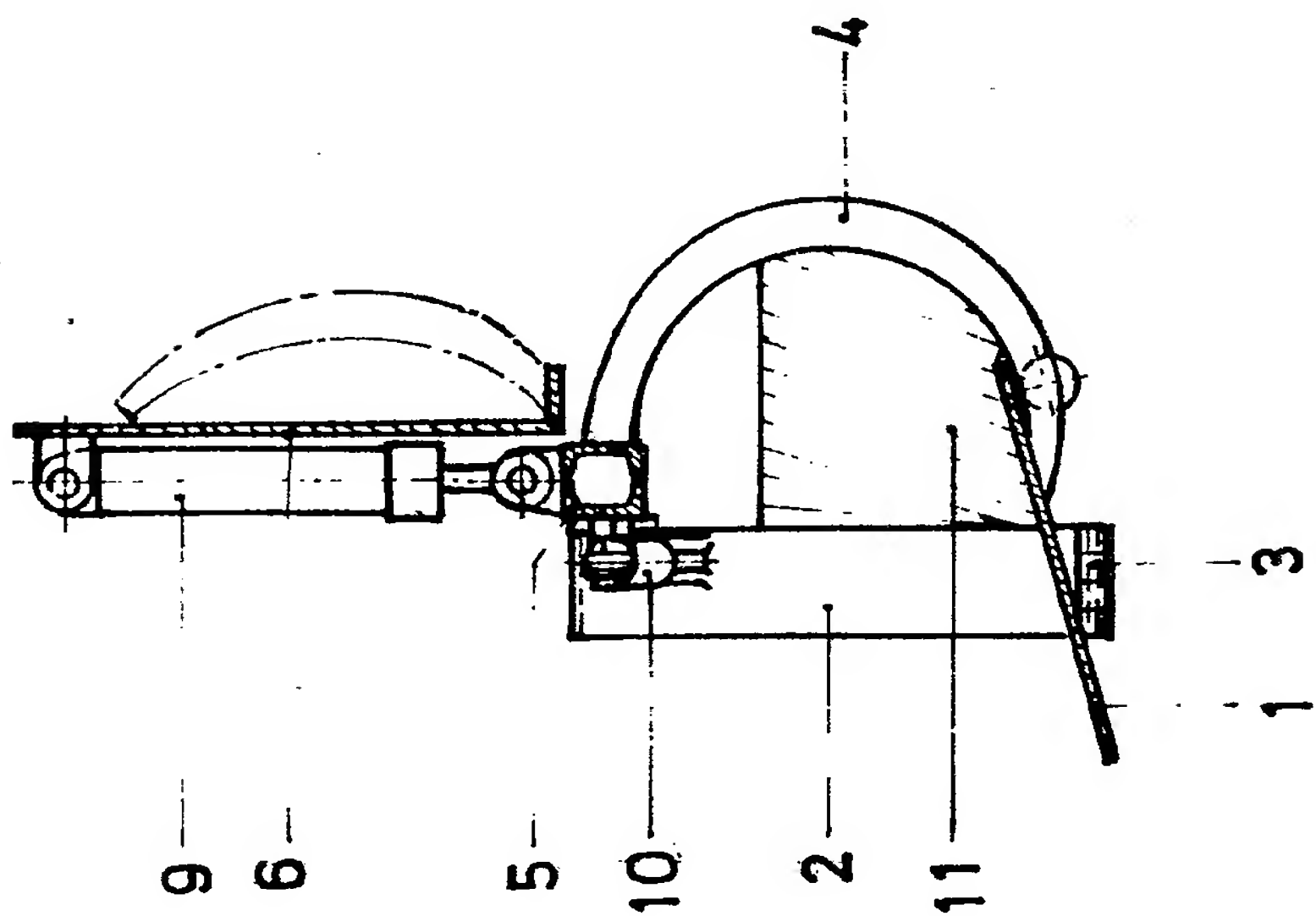


Fig. 1